

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **82 (1964)**

Heft 16

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

auf der Seite 29 ist die nicht allgemein übliche Zuordnung der Dualwerte zu den logischen Werten, $0 \equiv \text{WAHR}$; $1 \equiv \text{FALSCH}$, der Seite 12 zu beachten. Eine derartige Definition ist für die automatische Auswertung logischer Ausdrücke ungeeignet, weil nach der Rangordnung der Operatoren der Konjunktion nicht die binäre Addition, sondern die Multiplikation zugeordnet werden muss; entsprechend gehört zur Disjunktion die binäre Addition. Uebrigens hat sich in die Darstellung der Definitionstabelle für die Konjunktion ein Druckfehler (*e* statt *c*) eingeschlichen.

D. Hinze, dipl. Ing. ETH, Zürich

Neuerscheinungen

Electric Power Production in Sweden in the 1970's. By Kungl. Vattenfallsstyrelsen / *Swedish State Power Board*. 16 p. Blue-White Series No 35. Stockholm 1963, Esselte Aktiebolag.

Automobil-Club der Schweiz, Jahresbericht 1962. 88 S. Bern 1963.

Attitudes and methods of communication and consultation between employers and workers at individual firm level. Report by J. K. L. Taylor. International Joint Seminar, London, 1962. 121 p. Paris 1963, Organisation for Economic Co-Operation and Development, Publications. Price 5.— Fr.

La science et la politique des gouvernements. L'influence de la science et de la technique sur la politique nationale et internationale. 62 p. Paris 1963, Organisation de Coopération et de Développement Economiques.

Empfangsantennen für Rundfunk und Fernsehen. Teileliste 13. München 1963, Siemens & Halske Aktiengesellschaft, Wernerwerk für Weitverkehrs- und Kabeltechnik.

Nekrologe

† **Carl Griot-Weerli**, dipl. Arch., S.I.A., G.E.P., von Zürich und Celerina, geboren am 19. April 1889, Eidg. Polytechnikum 1908 bis 1911, Teilhaber des Architekturbüros Griot & Wandeler in Luzern, ist am 7. April nach kurzer Krankheit gestorben.

Mitteilungen

Bauen mit Stahlbeton-Fertigteilen. Wie unsere Leser aus dem Bericht von Ing. Dr. E. Basler auf S. 62 dieses Jahrgangs wissen, hat in Wiesbaden am 28. November 1963 eine diesbezügliche Tagung stattgefunden. Nun bringt die «VDI-Zeitschrift» Bd. 106, Nr. 8, die gut illustrierten Vorträge folgender Ingenieure: F. Vaessen, I. Doganoff, G. Beilfuss, R. Bühner, E. Bachus und R. v. Halász.

Eidg. Technische Hochschule. Auf den Beginn des Sommersemesters 1964 haben sich an der Abteilung für Mathematik und Physik als Privatdozenten habilitiert: Dr. sc. math. *Erwin Engeler*, von Wagenhausen TG, für das Gebiet der Mathematik, und Dr. sc. nat. *Klaus Hepp*, deutscher Staatsangehöriger, für das Gebiet der theoretischen Physik.

Schweiz. Elektro-Ausrüstung einer norwegischen Aluminium-Hütte. Die letzte Zeile dieser Mitteilung in Heft 12, S. 197, soll lauten: für Dauerbetrieb mit 36 kA Gleichstrom bei 550 V.

Wettbewerbe

Kongresshaus in Lugano (SBZ 1963, H. 32, S. 583). 48 Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis (10 000 Fr.) R. G. Otto, Liestal
2. Preis (8 000 Fr.) Franz Guth, Lausanne
3. Preis (7 750 Fr.) M. Rasser und T. Vadi, Basel
4. Preis (7 500 Fr.) Ed. Del Fabro & B. Gerosa, Zürich
5. Preis (7 250 Fr.) Benedikt Huber, Zürich

Drei Ankäufe zu je 3000 Fr.

Die Ausstellung im Palazzo RSI, Campo Marzio, Lugano, dauert noch bis 30. April, geöffnet Montag bis Samstag je 9 bis 11 und 14 bis 17 h.

Sekundarschulanlage und Wohnbauten in Bolligen BE. Der Gemeinderat veranstaltet einen Projektwettbewerb für eine Sekundarschulanlage mit zwei Turnhallen sowie für

Wohnbauten. Teilnahmeberechtigt sind alle vor dem 1. Juli 1963 in der Einwohnergemeinde Bolligen niedergelassenen, sowie die auswärtigen, in Bolligen heimatberechtigten Fachleute (sinngemäss für unselbständig erwerbende Fachleute). Ferner sind insgesamt 12 Architekturfürnehmen zur Teilnahme eingeladen. Architekten im Preisgericht: Rolf A. Berger, Bern, Henry Daxelhofer, Bern, Stadtbaumeister Albert Gnägi, Bern, Peter Indermühle, Bern und Franz Meister, Bern, als Ersatzmann. Für sechs Preise stehen 25 000 Fr. zur Verfügung. Aus dem Raumprogramm für die Sekundarschulanlage: 15 Klassenzimmer, 16 weitere Unterrichts-, Neben- und Mehrzweckräume, Aula mit Bühne und Nebenräumen, Schulküche mit zugehörigen Räumen, Hort (Küche und Aufenthalt), Sanitätszimmer, Bibliothek, Lehrerzimmer, Verwaltungsräume, Anlagen (Garderobe, WC), Waschküche u. a. 2 Turnhallen mit sämtlichen Nebenräumen und Anlagen, Lehrschwimmbecken. Ferner sind zu projektieren: Freiflächen und verschiedene Aussenanlagen, Abwartwohnung, Heizungsanlage, Luftschutzräume. Für die Wohnbauten ist die Projektierung besonders geregelt. Anforderungen: Lageplan 1:500, Projektpläne 1:200, Modell 1:500, kubische Berechnung. Abgabetermin 15. Okt. 1964. Unterlagenbezug bei der Gemeindekanzlei Bolligen gegen Hinterlage von 50 Fr.

Verwaltungsgebäude mit Gemeindefestsaal in Hagenbuch ZH. Zu diesem Wettbewerb wurden vier Architekten eingeladen. Mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung wurde das Projekt von *Romeo Favero*, Architekt S. I. A., Winterthur, mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Die Ausstellung der Pläne ist schon vorbei.

Thermalbad in Montecatini (SBZ 1964, H. 9, S. 154). Die Teilnahme an diesem Wettbewerb bleibt durch die UIA nach wie vor *gesperrt*.

Mitteilungen aus dem S.I.A.

Versuche an der Glattbrücke in Opfikon

Der EMPA-Bericht Nr. 192 über die Versuche an der Glattbrücke in Opfikon ist erschienen. Er umfasst 86 Seiten mit vielen Abbildungen und Tabellen. Die EMPA ist bereit, bei Globalbestellung und Versand durch den S. I. A. diesen Bericht den S. I. A.-Mitgliedern zum Vorzugspreis von 13 Fr. statt normal 20 Fr. pro Stück abzugeben. Bestellungen sind bis 30. April 1964 an das Generalsekretariat des S. I. A., Postfach Zürich 22, zu richten.

Aspects humains de l'administration de l'entreprise

Journées du Mont-Pèlerin 1964

La taille des entreprises modernes grandit constamment. Leur administration devient chaque jour plus complexe car l'affinement et la multiplicité des techniques requièrent, à tous les niveaux, un nombre croissant de spécialistes de disciplines diverses qui doivent coopérer. Mais, si perfectionnée que soit l'organisation, le problème central, essentiel, demeure l'homme, pris non seulement comme facteur de production, mais considéré dans sa totalité. C'est pour cette raison que les quatre groupements organisateurs ont fait de ce problème le thème des rencontres qui auront lieu samedi et dimanche 25 et 26 avril 1964, à l'Hôtel du Parc, au Mont-Pèlerin sur Vevey. Les exposés sont suivis de discussions.

Samedi 25 avril, dès 15 heures précises:

Introduction aux journées par M. E. Choisy, Dr. h. c. Député au Conseil des Etats, Président de la S. A. Grande Dixence. «L'univers psychologique et social de l'entreprise» par M. Ph. Muller, Directeur de l'Institut de Psychologie appliquée de l'Université de Neuchâtel. «Problèmes médicaux au sein des entreprises» par M. Dr. Marc Lob, Privat-docent de médecine du travail à la Faculté de Médecine de l'Université de Lausanne. «L'homme dans l'entreprise, fin ou moyen?» (bilan de 30 ans de recherches et d'applications en Suisse et à l'étranger) par M. R. Leroy, Ingénieur, Psychologie industriel, Lausanne.

Dimanche 26 avril, dès 9 h. 15 précises:

«Problèmes humains dans le cadre d'une entreprise et recherche de solutions pratiques» par M. Dr. Andreas Brunner, Directeur de la Maison Landis & Gyr S. A., Zoug. «Le travailleur dans l'entreprise moderne» par M. André Ghelfi, Secrétaire central de la F. O. M. H., Berne. «Remarques fi-

nales» par M. P. Goetschin, Professeur à l'Université de Lausanne et à l'IMEDE.

La première journée sera présidée par M. F. Maillard, Président du C. E. H. L., et par M. S. Rieben, Ingénieur, Président du Groupe des Ingénieurs de la S. I. A., section de Genève, et la seconde par M. A. Besson, Ingénieur, Président du groupe des Ingénieurs de la S. V. I. A. et par M. P. Goetschin, Professeur à l'Université de Lausanne et à l'IMEDE.

Les inscriptions doivent parvenir sans délai à M. F. Maillard, Président du Cercle d'études économiques et sociales du Haut-Léman, C. E. H. L., chemin des Arquebusiers 14, à Vevey, téléphone (021) 51 44 81.

Les contributions financières comprenant les frais d'hôtel (dîner du samedi, nuit, petit déjeuner et déjeuner du dimanche, boisson et extra non compris) s'élèvent à Fr. 70.— par personne et Fr. 110.— par couple. Pour les personnes ne logeant pas à l'hôtel mais qui y prendront les deux repas principaux, la contribution est ramenée à Fr. 60.— et Fr. 90.— respectivement. Le montant de l'inscription doit être versé au compte de chèques postaux IIb 4030, Vevey, Cercle d'études économiques et sociales du Haut-Léman.

Les sociétés organisatrices:

Cercle d'Etudes économiques et sociales du Haut-Léman,

C. E. H. L., Vevey

Groupe des Ingénieurs de l'Industrie de la S. I. A., section de Genève

Société d'études économiques et sociales, Lausanne

Société vaudoise des Ingénieurs et des Architectes, Lausanne

Ankündigungen

Technorama in Winterthur

Die 8. Generalversammlung des Vereins für ein Schweiz. Technisches Museum beginnt am Freitag, 24. April um 19.30 h im Restaurant Wartmann in Winterthur mit einem Vortrag von Hans Rohr, Schaffhausen: «Wunder und Rätsel der Sternwelt; ein schweiz. Planetarium im Technorama». Vorgängig, von 15 bis 17 h, Besichtigung der kleinen Technorama-Ausstellung an der Palmstrasse 11, 2. Stock.

Tag des Verkehrs in der Expo 64

Dieser Tag wird am 5. Mai durch das Verkehrshaus der Schweiz veranstaltet, Beginn 11 h in der grossen Festhalle. Umrahmt von Musik- und Gesangsvorträgen sprechen Nationalrat Dr. A. Schaller, Basel, Nationalrat G.-A. Chevallaz, Stadtpräsident von Lausanne, und Bundesrat Dr. W. Spühler. 12.30 h Mittagessen in der Festhalle. 14 h Festzug aller Teilnehmer zum Sektor «Verkehr», individuelle Besichtigung. Das ausführliche Programm ist erhältlich beim Verkehrshaus der Schweiz in Luzern.

Hannover-Messe 1964, 26. April bis 5. Mai

Die diesjährige Hannover-Messe bringt 5697 Aussteller, darunter 1285 Firmen aus 28 Ländern. Die reine Ausstellungsfläche, die im Gründungsjahr (1947) noch 38 000 m² betrug, hat sich auf 599 000 m² erhöht. Nach Fachgruppen klar gegliedert, bilden die einzelnen Branchen Fachmessen für sich. 21 Hallen und drei Messehäuser sind nach diesen Gesichtspunkten aufgeteilt und erlauben dadurch einen umfassenden Ueberblick. Die Verkehrsverbindungen in der Messestadt sind ausgezeichnet. Autos können auf vierspurigen Schnellstrassen direkt zum Messegelände fahren. Die unmittelbar an das Messegelände angrenzenden Parkplätze nehmen eine Fläche von 880 000 m² ein und bieten Platz für 44 000 Wagen. Die internationalen Luftverkehrsgesellschaften fliegen Hannover während der Messe direkt an. Die Verbindung zwischen dem Flughafen und dem Messegelände wird durch Taxiflugzeuge hergestellt. Auf dem messeeigenen Bahnhof, der sich direkt vor den Toren des Messegeländes befindet, laufen während der Messe täglich Züge aus dem In- und Ausland ein. Die ausstellenden Firmen beschäftigen während der zehntägigen Dauer rund 50 000 Personen. Anhand von 30 Branchenprospekten der einzelnen Fachgruppen kann der Interessent schon jetzt über das diesjährige Angebot unterrichtet werden. Ein vorläufiges Verzeichnis der zur nächsten Hannover-Messe ausstellenden Firmen enthält der in 33 000 Exemplaren erschienene Vorkatalog, der von Interessenten bei der Handelskammer Deutschland-Schweiz, Zürich, Talacker 41, Tel. 051 25 37 02, angefordert werden kann.

VI. Internationaler Kongress für Technik in der Landwirtschaft

Dieser Kongress findet vom 21. bis 27. Sept. 1964 im Palais de Beaulieu in Lausanne statt, Eröffnung 10.45 h. Es

wurden vier Sektionen gebildet, die teils einzelne, teils gemeinsame Arbeitssitzungen durchführen. Die behandelten Gebiete sind: Sektion I: Die Bodenkunde und ihre Anwendung auf das Meliorationswesen. Technik der Bodenerhaltung, des landwirtschaftlichen Wasserbaues und Agrarstruktur. Sektion II: Landwirtschaftliches Bauwesen und Ausrüstung. Sektion III: Landmaschinen und Elektrizität auf dem Lande. Sektion IV: Wissenschaftliche Organisation der Landarbeit. Vom 25. bis 27. September finden Exkursionen statt. Gebühr pro Teilnehmer 150 sFr. Anmeldung bis 10. Juni 1964 an das Organisationskomitee des VI. Internationalen Kongresses für Technik in der Landwirtschaft, Cité-Devant 14, Lausanne, wo auch Anmeldeformulare und Programme erhältlich sind.

Gewebte Formen

Im Zürcher Kunstgewerbemuseum zeigen die drei Amerikanerinnen S. Hicks, L. Tawney und C. Zeisler ihre Arbeiten bis 3. Mai. Öffnungszeiten: Montag 14 bis 18 h, Dienstag bis Freitag 10 bis 12 und 14 bis 18 h, Dienstag und Donnerstag auch 20 bis 22 h, Samstag und Sonntag 10 bis 12 und 14 bis 17 h.

Polychromatische Variationen

Am gleichen Ort zu den gleichen Zeiten wird gezeigt: Bildgestaltung mit Hilfe der Kristalloptik von Manfred Kage.

Expomat, Paris 1964

Diese vierte internationale Ausstellung für Bau, Baustoffmaschinen und Baustellenbedarf wird vom 21. bis 31. Mai in Paris-Le Bourget auf dem Ausstellungsgelände des Flughafens durchgeführt. 275 000 m² Ausstellungsfläche, davon 70 000 m² als Baustelle im Betrieb. Der Katalog ist von Anfang Mai an erhältlich bei Expomat, 1, Avenue Niel, Paris 17e.

Lignum, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Holz

Die Generalversammlung der Lignum findet statt am Freitag, 29. Mai 1964, 10.30 h im Kunsthaus, Luzern. Nach der Behandlung der statutarischen Geschäfte spricht Prof. Dr. H. H. Bosshard, ETH, Zürich, über das Thema «Soll und kann Holz geschützt werden?» Das gemeinsame Mittagessen wird im Kunsthaus-Restaurant eingenommen und am Nachmittag hält Prof. Dr. H. J. Steinlin, Universität Freiburg i. B., ein Referat über «Wertrelationen bei Nadelstammholz verschiedener Stärken in der Forst- und Holzwirtschaft».

Int. Sommerakademie für Bildende Kunst, Salzburg

Die Internationale Sommerakademie für Bildende Kunst wurde im Jahre 1953 gegründet und veranstaltet seitdem jeden Sommer von Mitte Juli bis Mitte August Seminare für Malerei, Bildhauerei und Architektur, die unter der Leitung von international bedeutenden Künstlern stehen. Seit der Gründung ist ihr Oskar Kokoschka aufs engste verbunden, der ihr durch den Rang seines Namens, sein umfassendes Weltbild und seine humanistische Gesinnung das geistige Programm gegeben hat. Nach elfjähriger Bewährungsprobe, welche die Salzburger Sommerakademie zu einer international anerkannten Institution gemacht hat, geht die Direktion daran, ihren ursprünglichen Plan zur Errichtung einer ganzjährig betriebenen Kunsthochschule vorzubereiten. Im Jahre 1964, in dem Oskar Kokoschka zum ersten Male dem Institut seine aktive Mitarbeit versagen muss, wird voraussichtlich letztmalig der Sommerkurs als selbständige Einrichtung abgehalten werden. Ab 1965 ist geplant, den Sommerkurs vorübergehend auf ein drei Monate dauerndes Semester auszuweiten, dem später eine ganzjährig betriebene Kunsthochschule folgen soll.

Vorbedingungen für die Architekturklasse: Studium der Architektur oder des Bauingenieurwesens an den einschlägigen Hochschulen. Es wird gebeten, sich durch ein Anmelde-schreiben mit Angaben der beruflichen Ausbildung und des besonderen fachlichen Interesses um die Teilnahme zu bewerben, da die Zahl der Teilnehmer naturgemäss begrenzt ist. Die Anmeldungen sind an das Sekretariat zu richten, spätestens bis 30. Juni. Adresse: Salzburg I/56, wo alle Einzelheiten zu erfahren sind.

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch; Zürich 3, Staffelstrasse 12, Telefon (051) 23 45 07 und 23 45 08.